



# lsm-info

# LSM

für Mitglieder und Nichtmitglieder  
Weihnachten Dezember 2010

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder und Freunde unseres Gewerbes,  
sehr verehrte Damen und Herren,**



im Jahr 2012 findet unser 60 jähriges Jubiläum des Verbandes beim Landesverbandstag vom 22. bis 25. Januar in der alten Reichsstadt Ulm/Donau statt. Nachdem wir bei der Beiratssitzung im März 2010 mit überwältigender Mehrheit ein neues Finanzierungs-konzept beschlossen haben, haben sich die Bezirksstelle Ulm für

2012 und die Bezirksstelle Südwürttemberg Hohenzollern für 2014 für die Ausrichtung der Landesverbandstage bereit erklärt. Es freut mich besonders, dass die neue Vorstandschaft aus Südwürttemberg Hohenzollern nicht nur Märkte stärker bewirbt und auch ausrichtet, sondern jetzt auch wieder 2014 einen Verbandstag ausrichten will.

Nachdem 2012 die Darlehen der 6 Bezirksstellen, die die Immobilie in der Landhausstraße mit finanziert haben, zur Hälfte zurück bezahlt ist, stellte sich nun die Frage wie Verbandstage bezahlt werden sollen. Der Beirat hat nun nach eingehender Debatte beschlossen, dass die Gesamtheit der Bezirksstellen, also aller Mitglieder, durch Erhöhung des Anteils an Mitgliedsbeitragsrückfluss einen Fond bildet, der die ausrichtenden Bezirksstellen finanziell unterstützt. Der Verband wird sich zum 60 jährigen Jubiläum in Ulm ebenfalls beteiligen. Es ist vor allem mir klar geworden, dass es immer schwieriger wird, Mittel für Verbandstage loszueisen. Der Verbandstag in Ulm wird solide und sparsam durchgeführt, aber so dass wir uns in der Öffentlichkeit angemessen präsentieren können. Einige Sitzungen haben in Ulm, zum Teil mit Beteiligung der Geschäftsstelle, schon stattgefunden. Ich bin überzeugt, dass wir in einem Jahr einen würdigen und schönen Verbandstag erleben werden.

Einige Worte darf ich nun zur Situation in der Geschäftsstelle verlieren. Das Ausscheiden des Herrn Paga ist relativ geräuschlos von sich gegangen. Spuren hat er nur in der Form hinterlassen, dass wegen der von ihm nicht angemeldeten Steuererklärung der Werbeverkäuferplätze in Stuttgart noch beträchtliche Differenzen mit dem Finanzamt Stuttgart geklärt werden mussten. Gott sei Dank ist im vereinten Zusammenwirken mit unserem Steuerberater, dem Sachbearbeiter des Amts für öffentliche Ordnung in Stuttgart und der Geschäftsstelle unter mir eine befriedigende Re-

gelung gefunden wurde, die uns von empfindlichen Nachzahlungen verschont hat. Leider hat sich der Gesundheitszustand der Frau Töpferwien in den letzten 2 Jahren im Büro schlagartig so verschlechtert, dass die Fehlzeiten massiv zugenommen haben und die Arbeitsleistung stark sank. Nachdem bei der Buchhaltung ein großer Rückstand entstanden war, haben wir in gegenseitigem Einvernehmen das Arbeitsverhältnis zum 30. September 2010 beendet. Bei einer Ausschreibung über das Arbeitsamt Stuttgart erhielten wir eine große Resonanz an Bewerbern für diesen Arbeitsplatz. Daraufhin haben wir Frau Petra Oberhofer seit Ende September 2010 halbtags bei uns beschäftigt.

Bei der Lage des Gewerbes kann ich keine Entwarnung geben. Unsere Bundesregierung kämpft bald mehr untereinander, statt wie es eigentlich nötig wäre, mit den Auswirkungen der Finanzkrise. Die Bürokratiehindernisse, die flächendeckend auch uns betreffen, verharren oft wie festgeklebt in Ministerien, Behörden und Ämtern. Nur ein energisches Nachsetzen von mir, konnte beispielsweise im Februar und März Bewegung und Fortschritt in der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zum Befahren von Umweltzonen bringen. Obwohl uns, einschließlich des Ex- Ministerpräsidenten Oettinger, bei der Kundgebung beim Landesverbandstag 2010 in Stuttgart, von vielen Seiten versprochen wurde „Ihr dürft fahren“ tat sich wenig. Erst der Einsatz im Umweltministerium und von dort über die Regierungspräsidien brachte uns die Möglichkeit, in Umweltzonen fahren zu dürfen. Die mündliche Zusage für 2011 haben wir zwar schon, aber nach 2011 sieht es düster mit Fahrzeugen ohne grüne Plakette aus.

Fussball-WM im Juli und August, Winterwetter bis in den Mai, große Hitze im Juli und das Love-Parade Desaster in Duisburg, es war wie verhext im Freien Geld umzusetzen. Spezielle Probleme haben wir massiv seit August in Stuttgart. Nachdem der Umbau des Bahnhofs in Stuttgart und der Bau der ICE-Strecke nach Ulm, jahrelang kaum vorankamen, hat sich die „neue Mehrheit“ des Stadtrats in Stuttgart nun besonnen, dass im Jahr 2011 Landtagswahlen sind. Hier versprechen sich Öko – Rot – Grün – Linke und sonstige Gruppen die Macht in unserem Bundesland nach der Wahl zu übernehmen. Neben vielen ehrenwerten Leuten, die in Stuttgart demonstrieren und leider auch den Innenstadtgeschäften und den Weihnachtsmarkt empfindsam stören, gibt es eben sehr viel obskure Personen in diesem Umfeld, die alles bestreiten, nur nicht ihren Lebensunterhalt. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wie demokratisch beschlossene und abgestimmte Verfahren in Frage gestellt und durch den Druck

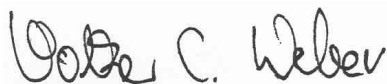
der Straße hinweg gewischt werden sollen. Im Besonderen ist unser Gewerbe darauf angewiesen, auf öffentlichen Plätzen Umsätze zu erzielen. Es kann nicht angehen, dass nach Bekanntgabe des Schlichterspruchs auf dem Marktplatz beim Weihnachtsmarkt Randalen provoziert wird und Händler daran denken müssen vorsorglich ihre Stände zu schließen. Wir haben es schon schwer genug, selbst bei den bürgerlichen Parteien, aber das Letzte was wir brauchen, ist eine Regierung, die sich auf „Parkschützer, Baumbesetzer und ähnlichen „Unterstützern“ aufbaut. Als Präsident kann und will ich Ihnen keine Wahlempfehlung geben, aber ich bitte Sie inständig, vor Stimmzettelabgabe bei der Landtagswahl das Gehirn einzuschalten.

Die Vorgänge in Duisburg bei der Love-Parade haben unser Gewerbe empfindlich getroffen. Ich weiß aus der Geschichte, dass es mehr als 100 Jahre her sein muss, wenn überhaupt, dass bei Volksfesten auf den Festplätzen Schwierigkeiten durch Menschenansammlungen entstanden sind. Bundesweit achten die Volksfestveranstalter mit Augenmaß und Erfahrung darauf, dass bei Festen, die veranstaltet werden keine nennenswerten Schwierigkeiten geschweige denn Todesfälle vorkommen. Die Vielzahl von selbst ernannten Spezialisten, die nun alles umwälzen wollen, sollten etwas mehr Fingerspitzengefühl walten lassen. Ein Volksfest ist keine Love-Parade sondern in der Regel ein gewachsenes Fest, bei dem sich die Menschen freuen wollen und nicht vollgedröhnt umeinander hüpfen. Vorsorglich verbreiterte Straßen mit bis 10 Meter Breite beim Markt sind der Tod des Krämermarkts und so unnötig wie ein Kropf.

Bereits 2007 habe ich im LSM-Weihnachtsinfo Ansichten für die Zukunft geäußert. Ich bin mir darüber im Klaren, dass der Kurs, den ich zusammen mit Vorstand und Beirat steuere, beileibe nicht allen Mitgliedern gefällt. Ich bemühe mich aber, es möglichst vielen Mitgliedern recht zu machen. Deswegen tut es mir auch sehr leid, dass ein Teil von alten Mitgliedern den Verband verlassen hat. Ich möchte Ihnen allen zurufen „Einigkeit macht stark“. Wer weiß, was uns noch alles erwartet, welche Leute in Zukunft über uns bestimmen werden. Ein starker Verband ist heute nötiger denn je.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie auch im Namen unserer beiden Vizepräsidenten ein gutes, schönes und erholsames Weihnachtsfest 2010. Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen aus aktuellem Anlass gute Gesundheit, geschäftlichen Aufschwung und für die Zukunft alles Gute.

Von ganzem Herzen  
Ihr



(Volker Weber)  
- Präsident -



(Foto in-Stuttgart)

**Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung des Landesverbandes Schau-  
steller und Marktkaufleute Baden-  
Württemberg e. v. (LSM) wünschen  
allen Mitgliedern des LSM und der  
dem BSM angeschlossenen Landesver-  
bände, unseren Partnern in Kommu-  
nen, Verwaltungen und Interessen-  
verbänden**

**sowie allen politischen Mandatsträ-  
gern und Freunden unseres Gewerbes  
ein frohes und besinnliches Weih-  
nachtsfest und viel Glück, Gesund-  
heit und Erfolg im Jahr 2011**

## **Weihnachts-Sonderausgabe 2010**

Auch in diesem Jahr erhalten Sie wieder eine Weihnachtsausgabe unseres Verbandsorgans "Ism-info", die sich in der Erscheinungsform an unser in den vergangenen Jahren bewährtes und über die Bezirksstellen in Umlauf gebrachtes monatliches Informationsblatt anlehnt. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser erweiterten Ausgabe alle neuen und wichtigen Informationen aus, über und für unser Gewerbe vermitteln können. Da wir wissen, dass unser monatlich erscheinendes "Ism-info" leider nicht immer alle Kolleginnen und Kollegen auf den Märkten, Volksfesten und anderen Veranstaltungen erreicht, manche während der Saison aber auch oftmals gar nicht die Zeit dazu finden es zu lesen, haben wir in dieser Weihnachtsausgabe Altes und Neues, Wichtiges und Informatives, Heiteres und Besinnliches bunt gemischt und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

## **40. LSM-Landesverbandstag 2010 in Stuttgart**

Am 30.01.2010 endete der 40. LVT in Stuttgart. Das alte Präsidium wurde bis auf den Posten des Landeskassierers (jetzt Götz Niederer, BZ Südwürttemberg-Hohenzollern) und den 2. Revisor (jetzt Peter Wermescher, BZ Region Stuttgart) wiedergewählt. Der Fachbereich I – Schausteller – wurde komplett neu besetzt. Vorsitzender ist ab sofort Klaus Zöllner, BZ Heilbronn und 2. Vorsitzender ist Nico Lustnauer, BZ Region Stuttgart, die neue Schriftführerin ist Sabine Wirblich, BZ Region Stuttgart. Im Fachbereich II – Markthandel – gab es keine Veränderungen. Der Fachbereich IV Werbeverkäufer hielt seine Sitzung mit Wahlen bereits während des Cannstatter Wasens 2009 ab, auch hier gab es keine Veränderungen in der Vorstandschaft.

Die Satzungsänderung, die einstimmig per Akklamation beschlossen wurde, wurde leider vom Amtsgericht Stuttgart wegen einiger Formfehler nicht anerkannt, so dass wir beim nächsten Landesverbandstag erneut über die Satzung abstimmen müssen.

## **Der neue Markt- und Volksfestkalender 2011**

Der "Markt- und Volksfestkalender Baden-Württemberg 2011" ist dieses Jahr wieder bereits im August erschienen. Bestellungen nimmt die Landesgeschäftsstelle des LSM gerne entgegen. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr teils kräftig gestiegenen Papier- und Lohnkosten konnte der Verkaufspreis von € 16,82 für Mitglieder und € 19,63 für Nichtmitglieder (zzgl. MWSt. und Versandkosten) gehalten werden. In dem im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg

vom LSM herausgegebenen und in jedem Jahr mit großem Aufwand aktualisierten Kalender sind alle uns bekannten gewerberechtlich festgesetzten Jahr- und Krämermärkte, Volksfeste, Wochen- und Viehmärkte, Weihnachtsmärkte sowie auch viele Spezialmärkte unter Angabe verschiedener veranstaltungsspezifischer Informationen und der Bewerbungsadresse aufgelistet. Er gliedert sich in einen chronologischen Teil und mehrere regionale nach dem Veranstaltungsort alphabetisch geordnete Abschnitte sowie einen Informationsteil über das Gewerbe und seine Interessenvertretungen. Leider war es uns noch nicht möglich, Randgebiete Bayerns aufzunehmen, wir werden dies aber nicht aus den Augen verlieren.

## **Befahren von Umweltzonen**

Nach Zusagen des Ordnungsbürgermeisters der Stadt Stuttgart Dr. Schairer ist das Befahren von Umweltzonen in Stuttgart und anderen Umweltzonen nur mit Genehmigung möglich. Nach Rücksprache auf dem zuständigen Amt der Stadt Stuttgart ist nun folgender Sachstand festzustellen. Es muss ein Antrag auf Erteilung einer Ausnahme genehmigung für das Befahren von Umweltzonen gestellt werden. Dieser Antrag muss bei den für die jeweilig zuständige Umweltzone der betreffenden Stadt gestellt werden. Erteilte Genehmigungen werden für alle Umweltzonen des Landes Baden-Württemberg anerkannt. Um eine Genehmigung der zuständigen Behörde zu erhalten sind folgende Voraussetzungen nötig. Für Schausteller bzw. Schaustellerfahrzeuge:

1. Nichtnachrüstungsbescheinigung
2. Kopie des Fahrzeugscheins alt oder Zulassungsbescheinigung Teil 1 (neu)
3. Den Nachweis, dass die Schaustellereigenschaft gemäß Gewerbeordnung vorliegt (Reisegewerbekarte)
4. Bescheinigung oder Bilanz, dass die Anschaffung eines Neufahrzeugs aus finanzieller Sicht im Moment nicht möglich ist.

Im § 2.3 sind Zugmaschinen von Schaustellern aufgeführt. Beim Ausfüllen diesen Punkt ankreuzen.

Für Marktfahrer gibt es eigentlich nur die Möglichkeit im §2.1.4 das Befahren von Wochen- und Sondermärkten anzugeben. Die übrigen Voraussetzungen (Nichtnachrüstungsbescheinigung, Kopie des Fahrzeugscheins) sind auf jeden Fall genauso zwingend vorgeschrieben. Es muss damit gerechnet werden, dass Genehmigungserteilungsbehörden zusätzliche Angaben brauchen. Die Verwaltungsgebühren sind von Behörde zu Behörde verschieden hoch. Die Landeshauptstadt berechnet zwischen 53,00 € und 106,00 € je nach Aufwand. Zweckmäßig wäre eine Vorsprache bei der zuständigen Behörde vor Einreichung des Antragsformulars.

Diese Praxis wurde uns im übrigen bereits im Juli 2009 vom Umweltministerium signalisiert.

Im November 2010 hatte die Geschäftsleitung nochmals ein telefonisches Gespräch mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg, in dem mitgeteilt wurde, dass für das Jahr 2011 wieder Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Das Umweltministerium möchte aber auch ganz klar darauf aufmerksam machen, dass diese Praxis keine Dauerlösung ist und auch von Schaustellern und Marktkaufleuten in der Zukunft neue Fahrzeuge angeschafft werden müssen. Es wurde uns aber auch zugesichert, dass versucht wird unseren Berufsstand in die Liste der generellen Ausnahmen bei der EU aufzunehmen, dies aber noch einige Jahre andauern kann.

### **Durchfahrtsverbot für LKW in Stuttgart**

Der Aktionsplan für Luftreinhaltung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart fortgeschrieben. Hier die wichtigsten Änderungen: Ab 1. März 2010 wurde die Durchfahrt für LKW ab 3,5 Tonnen verwehrt. Erweitert wird die schon seit dem Jahr 2006 bekannte Verbotszone für LKW mit den Stadtgebieten Gerlingen, Korntal und Ostfildern. Die B 10, die am Cannstatter Wasen entlangläuft ist zum Glück nicht betroffen. Vorverlegt wurde das Aus für Fahrzeuge mit roten und gelben Plaketten: Ab Juli 2010 herrscht in Stuttgart ein Fahrverbot für Fahrzeuge mit roter Plakette. Fahrzeuge mit gelben Plaketten dürfen noch bis Januar 2011 ins Stadtgebiet einfahren. Danach sind nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette zugelassen

### **Bankgebühren**

Bankgebühren müssen nicht immer bezahlt werden, auch wenn Banken dies in Rechnung stellen. Laut der Zeitung Finanztest dürfen für folgende Leistungen keine Gebühren erhoben werden:

Bar-Ein/Auszahlungen auf das eigene Konto

In den meisten Fällen darf die Bank keine Gebühren berechnen, wenn der Kunde Geld auf das eigene Konto einzahlt oder abhebt. Nur wenn vereinbart wurde, dass die Bank neben dem Grundpreis für das Konto jede Buchung extra abrechnet und mindestens fünf Buchungen im Monat kostenlos sind, darf sie für die weiteren kassieren. Bei der Einzahlung auf ein fremdes Konto darf das Geldinstitut ein Entgelt berechnen. (Urteil, Rechtsgrundlage: BGH, Az. XI ZR 80/93 und Az. XI ZR 217/95)

Kontoauszüge

Der Bankkunde hat das Recht, sich kostenlos über seinen Kontostand zu informieren. Die Auskunft über den Kontostand muss am Schalter oder an einem Automaten möglich sein. Nur bei Zusendung darf die Bank Geld verlangen, dies gilt als Sonderservice. (Rechtsgrundlage: § 307 BGB)

### **Wieder mehr Falschgeld im Umlauf**

Immer häufiger taucht in Deutschland wieder Falschgeld auf. Insgesamt zogen Polizei, Bundesbank und Handel im ersten Halbjahr 2010 über 33.000 falsche Banknoten aus dem Verkehr. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr des Jahres 2009 ist dies ein Anstieg um ca. 20%. Bedenklich ist, dass der Trend in Deutschland seit dem Jahr 2008 einen deutlichen Anstieg der falschen Banknoten zeigt. Zum Glück wurden die Rekordmarken aus den Jahren 2004 und 2005, als in einem Halbjahr bis zu 45.000 falsche Scheine ermittelt wurden, noch nicht geknackt.

Für die Besitzer des einkassierten Bargeldes summierte sich der Schaden im ersten Halbjahr 2010 auf ca. 1,9 Millionen Euro, wobei hier gefälschte Münzen mit ca. 20.000 Euro zu buche schlagen. Bei den Münzen tauchen vor allem gefälschte 2 Euro Münzen auf.

Eindeutige Gründe für den Anstieg konnten die Experten der Bundesbank hierzu nicht feststellen. Auf mehr Falschgeld im Umlauf oder größere Ermittlungserfolge oder schlichter Zufall, hier will sich niemand festlegen, wie Helmut Rittgen, Leiter des Zentralbereichs Bargeld bei der Bundesbank berichtet.

Hier jetzt noch ein paar Tipps zum besseren Erkennen der falschen Banknoten:

Kippen: Sie halten die Banknote in der Hand und verändern den Sichtwinkel, indem Sie die Banknote kippen. Die kleinen und höheren Werte weisen in diesem Bereich unterschiedliche Sicherheitsmerkmale auf:

5 Euro bis 20 Euro Scheine:

- zeigt ein silbriger Spezialfolienstreifen im farbigen Wechselspiel mehrfach das Euro-Symbol oder die Wertzahl als Hologramm
- wird auf der Rückseite ein goldfarbener Streifen ("Perlglanzstreifen") sichtbar, in dem sich das Euro-Symbol und die Wertzahl mehrfach dunkel absetzen

50 Euro bis 500 Euro Scheine:

- zeigt ein silbriges Folienelement im farbigen Wechselspiel das Architekturmotiv oder die Wertzahl als Hologramm
- wechselt die mit Spezialfarbe gedruckte große Wertzahl auf der Rückseite von Purpurrot nach Olivgrün oder Braun

### **Neue Kennzeichnungspflicht**

In der Verordnung Nr. 1333/2008 der EU wurde beschlossen, dass Lebensmittel mit bestimmten Inhaltsstoffen einer gesonderten Kennzeichnungspflicht unterliegen. Hier sollte zusätzlich die Kennzeichnung „Kann Aktivität und Aufmerksamkeit bei Kindern beeinflussen“ gekennzeichnet werden. Dies ist vor allem

relevant für Süßwarenstände mit glasierten Früchten (Rote Äpfel usw.)

Diese Farbstoffe sind:

Gelborange S (E 110) (\*)

Chinolingelb (E 104) (\*)

Azorubin (E 122) (\*)

Allurarot AC (E 129) (\*)

Tartrazin (E 102) (\*)

Cochenillerot A (E 124) (\*)

(\*) ausgenommen Lebensmittel, bei denen der Lebensmittelfarbstoff/die Lebensmittelfarbstoffe bei Fleischerzeugnissen zur Kennzeichnung zu Gesundheits- oder anderen Zwecken verwendet wurde/wurden, sowie ausgenommen Stempelaufdrucke und Farbverzierungen auf den Schalen von Eiern.

Nach einer gewissen Zeit muss davon ausgegangen werden, dass die Lebensmittelüberwachung diese Kennzeichnung überprüft.

### **Neues Merkblatt zu Fliegenden Bauten**

Die Stadt Stuttgart hat in diesem Monat ein neues Merkblatt bzgl. Fliegender Bauten herausgegeben. Gerne kann dieses Merkblatt auch in der Landesgeschäftsstelle angefordert werden.

### **Neue Sachbezugswerte für Angestellte/Arbeiter ab dem Jahr 2011**

Für das Jahr 2011 wurden neue Sachbezugswerte von den Sozialversicherungsträgern festgelegt.

Für volljährige Arbeitnehmer wurde monatlich (kalendertäglich) 217,00 € (7,23 €) festgelegt.

Für freie Unterkunft im Arbeitnehmerhaushalt liegt der Betrag bei einem Beschäftigten bei 175,10 € (5,84 €), bei 2 Beschäftigten bei 92,70 € (3,09 €), bei 3 Beschäftigten bei 72,10 € (2,40€) und bei mehr als 3 Beschäftigten bei 51,50 € (1,72 €). Die Werte in Klammern sind kalendertäglich zu veranschlagen, die anderen Werte sind auf den Monat bezogen.

### **Ab 2011 werden keine neuen Lohnsteuerkarten in Papierform ausgestellt**

Die Gemeinden haben letztmals für das Kalenderjahr 2010 Lohnsteuerkarten ausgestellt. Zukünftig wird die bisherige Vorgehensweise (Ausstellung der Lohnsteuerkarten durch die Gemeinden, Aushängung an den Arbeitgeber) durch ein elektronisches Verfahren ersetzt. In diesem Verfahren werden den Arbeitgebern die Lohnsteuerabzugsmerkmale für Ihre Mitarbeiter maschinell zum Abruf zur Verfügung gestellt (ELStAM). Die Einführung der ELStAM verzögert sich jedoch und ist nach dem derzeitigen Stand frühestens ab dem Kalenderjahr 2012 realisierbar.

Da der Lohnsteuerabzug in der Übergangszeit – also zumindest für das Jahr 2011 – ohne eine neue Lohnsteuerkarte vorgenommen werden muss, sind für diesen Übergangszeitraum beson-

dere Regelungen erforderlich. Im Jahr 2011 gelten die Lohnsteuerkarten 2010 weiter. Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Für Änderungen in der Lohnsteuerkarte 2010 ist ab dem 01.01.2011 ausschließlich das Finanzamt zuständig, falls die Änderungen das Jahr 2011 betreffen. Dies gilt auch für Eintragungen, die bisher ausschließlich von der Gemeinde vorgenommen wurden (z.B. Steuerklassenwechsel bei Eheschließung oder Scheidung). Nur für die Änderung der Meldedaten an sich (z.B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder austritt), sind weiterhin die Gemeinden zuständig. Für weitere Fragen hierzu steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

### **Initiative zur Erweiterung der 50km-Nahzone**

Nachdem der Landesverband Hessen und der Bayrische Landesverband Eigeninitiative für die Erweiterung der Nahverkehrszone auf 150km auf EU-Ebene gezeigt haben, haben wir uns dieser angeschlossen. Ende August hat Präsident Volker Weber einen Brief an alle EU-Abgeordneten des Landes Baden-Württemberg geschrieben mit der Bitte, sich dem Thema erneut zu widmen. Briefe von Hessen und Bayern wurden ebenfalls an deren EU-Abgeordneten geschrieben. Die EU-Abgeordneten traten am 09. September 2010 zur nächsten Sitzung an und wir hoffen zumindest einen Denkanstoß in die richtige Richtung gegeben zu haben. Von verschiedenen Abgeordneten haben wir eine positive Resonanz auf unser Schreiben erhalten. Auch der Bundesverband hat nun die Arbeit bei dieser Initiative forciert, so dass wir hoffentlich bald mit erfreulichen Ergebnissen rechnen können.

### **Änderung der Krämermarkttag in Schorndorf**

Am 11.03.2010 wurde vom Gemeinderat der Stadt Schorndorf das Thema der Änderung der Krämermarkttag abschließend behandelt. Nach verschiedenen Schreiben unsererseits an Bürgermeister und Gemeinderat konnte die Änderung der Krämermarkttag verhindert werden. Auch wurde uns zugesichert, dass eine Gebührenerhöhung der Platzgelder nicht zur Diskussion steht.

### **Flyeraktion des Fachbereichs Markthandel**

Die neuen Flyer, die in verschiedenen Bezirksstellen eingesetzt werden, und auf denen die nächsten in der Umgebung stattfindenden Krämermärkte eingedruckt sind, werden von den Besuchern dankbar angenommen. So haben die Besucher auch die Möglichkeit, Krämermärkte in

Nachbargemeinden zu besuchen, von denen sie vor der Aktion meist nichts wussten, da die einzelnen Gemeinden und auch der LSM nur die Krämermärkte in der jeweiligen Gemeinde bewirbt. Der Fachbereichsvorsitzende Hans Löscher, der die Flyer entworfen hat, ist mit der Resonanz der Bezirksstellen, die sich an der Aktion beteiligen, sehr zufrieden.

### **Krämermärkte in Tuttlingen**

Durch einen regen Schriftwechsel und persönliche Gespräche können wir in der Stadt Tuttlingen zur Verbesserung der Krämermärkte ab dem Jahr 2011 wesentlich beitragen. Herr Kleiner von der Bezirksstelle Konstanz wird ab dem Jahr 2011 in enger Zusammenarbeit mit dem Marktmeister und der Stadt beratend bei der Vergabe der Plätze mitwirken. Leider müssen wir Ihnen aber auch mitteilen, dass der Markt am 08. März 2011 entfällt, da dieser Tag auf den Faschingsdienstag fällt und leider kein Ausweichtermin zur Verfügung steht, da es sonst Überschneidungen mit den Märkten in den Nachbargemeinden gibt. Die Stadt Tuttlingen und auch der Landesverband hoffen, durch diese Regelung auf ein vielfältigeres Angebot und eine bessere Platzierung der verschiedenen Händler, so dass sich die Märkte in der Stadt Tuttlingen positiver darstellen und ein breiteres Publikum angesprochen wird.

### **Krämermärkte in Donaueschingen**

Nach ausgiebigen Verhandlungen mit der Stadt Donaueschingen übernimmt der Landesverband ab dem Jahr 2011 die Ausrichtung der Krämermärkte in der Stadt Donaueschingen. Auch hier wird die Landesgeschäftsstelle in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle Konstanz die Märkte ausrichten und bewerben. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Rückporto ab sofort an die Landesgeschäftsstelle.

### **Terminänderung Krämermarkt in Schramberg**

Der Krämermarkt in Schramberg-Tal, welcher nach der Marktordnung am zweiten Dienstag im März stattfindet, fällt 2011 auf den Fasnetsdienstag. Deshalb wird der Krämermarkt einmalig in 2011 auf Dienstag, den 15.03.2011 verlegt.

### **Krämermärkte in Ludwigsburg**

Im Moment befindet sich der Landesverband in Verhandlungen mit der Stadt Ludwigsburg über die Abhaltung der zukünftigen Krämermärkte in Ludwigsburg. Sobald hier eine Entscheidung gefallen ist, werden wir Sie in unseren zukünftigen lsm-Infos darüber informieren.

### **Landesverbandstag 2012 in Ulm**

Die Bezirksstelle Ulm wird, wie durch die Beiratssitzung am 05 und 06. März 2010 einstimmig beschlossen wurde, 2012 den Landesverbandstag ausrichten. Der Landesverbandstag wird vom 23.01.2012 bis zum 25.01.2012 in Ulm stattfinden. Vorgesehener Tagungsort ist das Gelände der Messe Ulm an der Donau. Tagungshotels werden rechtzeitig durch die Bezirksstelle Ulm bekannt gegeben. Auch die entsprechenden Übernachtungspreise der einzelnen Hotels wird das Team der Bezirksstelle Ulm nach endgültigen Verhandlungen mitteilen.

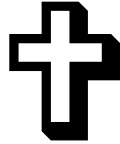
Im Jahr 2012 wird der Landesverband 60 Jahre alt. Die Verbandsleitung möchte ein besonderes Augenmerk auf dieses Jubiläum richten, auf der anderen Seite aber den wirtschaftlichen Verhältnissen unserer Mitglieder und der Verbandskasse Rechnung tragen. Wir werden uns im engen Schulterschluss mit der Bezirksstelle Ulm einige Besonderheiten einfallen lassen.

Wir dürfen Sie alle schon heute für diesen herausragenden Verbandstag einladen und bitten Sie sich diese Tage freizuhalten um recht zahlreich zu erscheinen.





# Nachruf



Seit Endes des Jahres 2009 haben Abschied aus unserer Mitte genommen:

**Amalie-Ursula Baumann**  
Bezirksstelle Neckar-Fils  
82 Jahre

**Eberhard Baumann**  
90 Jahre  
Bezirksstelle Neckar-Fils

**Ingeborg Beer**  
82 Jahre  
Bezirksstelle Region Stuttgart

**Konrad Bruck**  
75 Jahre  
Bezirksstelle Konstanz

**Eduard Gensmantel**  
90 Jahre  
Bezirksstelle Hohenlohe Ostalb

**Eugen Klein**  
83 Jahre  
Bezirksstelle Region Stuttgart

**Marianne Ludwig**  
74 Jahre  
Bezirksstelle Region Stuttgart

**Martin Mayer**  
82 Jahre  
Bezirksstelle Südwürttemberg Hohenzollern

**Rudi Rölle**  
90 Jahre  
Bezirksstelle Ulm

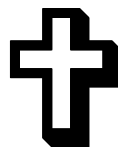
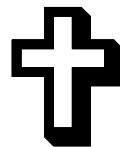
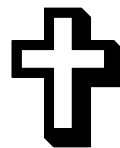
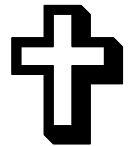
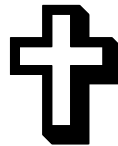
**Willi Schlee**  
77 Jahre  
Bezirksstelle Südwürttemberg Hohenzollern

**Emma Schneider**  
98 Jahre  
Bezirksstelle Region Stuttgart

**Paul Seybold**  
91 Jahre  
Bezirksstelle Region Stuttgart

**Walter Thomys**  
82 Jahre  
Bezirksstelle Neckar-Fils

**Wir werden den Verstorbenen ein  
ehrendes Andenken bewahren.**



## **Bundesverbandstag 2011 in Berlin**

Der Bundesverbandstag 2011 findet vom 22. Januar bis 25. Januar 2011 wie jedes Jahr wieder in Berlin statt.

Gerne stellen wir Ihnen hier nochmals das Programm des Bundesverbandstags im Einzelnen vor:

Samstag 22. Januar 2011 ab 15:00 Uhr

Gemeinsame Sitzung des Gesamtvorstandes mit dem Gewerbe-, Rechts- und Europaausschuss

Sonntag 23. Januar 2011

10:00 bis 13:00 Uhr

Gemeinsame Sitzung der Fachbereiche

14:00 bis 18:00 Uhr

Fachbereiche I bis IV getrennt

Montag 24. Januar 2011

10:00 bis 13:00 Uhr

Plenumstagung

15:00 bis 17:00 Uhr

Kundgebung

ab 19:00 Uhr

Parlamentarischer Abend in der Landesvertretung Nordrheinwestfalen

Dienstag 25. Januar 10:00 bis 17:00 Uhr

Plenumstagung

## **Jahreshauptversammlungen der Bezirksstellen des Landesverbandes**

Natürlich werden wir Ihnen auch wieder die Termine der Jahreshauptversammlungen der einzelnen Bezirksstellen mitteilen. Bitte halten Sie sich den Termin Ihrer Bezirksstelle fest, damit die Vorsitzenden mit einer großen Zahl Ihrer Mitglieder rechnen können:

Bezirksstelle Region Stuttgart

Die Jahreshauptversammlung der Bezirksstelle Region Stuttgart fand bereits am 18.11.2010 nach der Beschickerversammlung zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt statt.

Bezirksstelle Hohenlohe Ostalb

07. Januar 2011 um 18:30 Uhr  
im Landgasthof Hirsch, Fichtenau

Bezirksstelle Freiburg

Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest

Bezirksstelle Heilbronn

05.02.2011  
Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Bezirksstelle Karlsruhe

09. Januar 2011 um 14:00 Uhr  
im Sport- und Kulturzentrum Harras, St. Leon Rot

Bezirksstelle Neckar Fils

16. Januar 2011 um 18:00 Uhr  
Limburghalle Weilheim

Bezirksstelle Konstanz

06. Januar 2011 um 14:00 Uhr  
in der Gaugelmühle in Engen

Bezirksstelle Südwürttemberg Hohenzollern

05. Januar 2011 um 14:00 Uhr  
im Alznauer Hof, Gomaringen

Bezirksstelle Ulm

06. Januar 2011 um 14:00 Uhr  
im Rasthof Seligweiler Ulm